



Pressemitteilung

► Digitales Fachgespräch LANDESKOMPETENZZENTRUM FÜR ALLEINERZIEHENDE UND SOLOELTERN (LKAS) mit Lausitz-Beauftragten des Freistaates Sachsen

Als Landesfamilienverband Selbstbestimmte Handlungsstrategien und Initiativen für Alleinerziehende (SHIA) e.V. LV Sachsen engagieren sich Brunhild Fischer und ihr Team seit mehr als drei Jahrzehnten für Alleinerziehende und deren Kinder im Freistaat Sachsen.

Demzufolge haben sie auch Einblick in den Alltag von Einelternfamilien in der Lausitz. Die Region ist deutschlandweit einer der sich am stärksten verändernde Raum, der bis Ende 2026 mit 1,3 Milliarden gefördert wird. Im Rahmen dieser Projekte fordert der SHIA e.V. LV Sachsen die unbedingte Integrierung von Soloeltern in der Lausitz.

Diesbezüglich nahmen Brunhild Fischer, Leiterin des **LANDESKOMPETENZZENTRUMS FÜR ALLEINERZIEHENDE UND SOLOELTERN (LKAS)** und Birgit Uhlworm, Geschäftsführerin SHIA e.V. LV Brandenburg /Leitung der länderübergreifenden AG „Alleinerziehende und Lausitzentwicklung“ am 13. Februar 2023 an einem digitalen Fachgespräch mit dem Lausitzbeauftragten des Freistaates Sachsen, Jörg Huntemann, teil.

Der Austausch erfolgte zu folgenden Themen:

- * **Situation Arbeitsmarkt, Arbeitszeiten, Einkommenssituation und Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung, Teilhabe für Alleinerziehende**
- * **Situation Infrastruktur, Kinderbetreuung /Schule/Hort/Randzeitenbetreuung und Verkehr**
- * **weitere familienformgerechte Angebote für Alleinerziehende**
- * **Beratungsstellen / Anlaufstellen, u.a.**

Das Fachgespräch war konstruktiv, offen und vielversprechend. So regte Jörg Huntemann an, den SHIA-Landesverbänden in Sachsen und Brandenburg den Zugang zu den regionalen Begleitausschüssen, die den Lausitzer Strukturwandel maßgeblich begleiten, zu eröffnen.

Das ist insofern wichtig, als dass mit dem Zugang zu diesen Ausschüssen die Chancen, die Daseinsfürsorge für lausitzer Alleinerziehende in die Lausitz-Pläne zu integrieren, steigen. Brunhild Fischer und ihre Mitstreiter_innen in Sachsen und Brandenburg sind deshalb zuversichtlich, hier in den nächsten Monaten einiges bewegen zu können.

Der Austausch mit dem Lausitz-Beauftragten soll denn auch nicht der letzte gewesen sein. Der Verband bleibt dran!